

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . . 12 M. —	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50	8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50	5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20	2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasensteins & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 267.

Freitag den 24. September

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

457. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Die weisse Dame“ Boieldieu.
2. Air Rosenhain.
3. Papageno-Polka Stasny.
4. Terzett und Chor aus „Der Freischütz“ Weber.
5. Hail Columbia! Fest-Ouverture Hohnstock.
6. Von Blume zu Blume, Walzer Ogarew.
7. Potpourri aus „Die Afrikanerin“ Meyerbeer.
8. Wallonen-Marsch Jos. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnsicht.
Platte.
Warthum.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

458. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Feierlicher Marsch Gounod.
2. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ Mozart.
3. Marienklänge, Walzer Jos. Strauss.
4. Danse des Bohémiens aus „Le Tasse“ Godard.
5. Ouverture zu „Jessonda“ Spohr.
6. Concerthaus-Polka Bilse.
7. Cavatine aus „Lucia“ Donizetti.
8. Fantasie aus „Der König hat's gesagt“ Delibes.

Harfe-Solo: Fräulein Barth.
Clarinete-Solo: Herr Stark.

Feuilleton.

Ich fahre doch lieber bei Tage!

Der Tag nach einer Nachtreise ist immer verloren. Mir wenigstens.
Ich bin dann so abgespannt, so verdrossen. Ich habe dann angefangen,
mich zu langweilen. Ich kann beim Fahren nicht schlafen. Merkwürdig
genug! Das ganze monotone Geräusch der Fahrt, das tactmässige Räder-
rasseln, das einförmige Fauchen der Locomotive wirken ja eigentlich ein-
schlauernd. Aber ich kann kein Auge zuthun. Ich muss mich ausstrecken
können, ganz ausstrecken

„Aber ein Sitz ist nicht lang genug dazu und mit gekrümmten Beinen
liegend, schlafe ich nicht“

„Warum benutzen Sie dann aber nicht den Schlafwagen, in dem Sie
ein vollständiges Bett vorfinden, und die bösen, dunklen, einförmigen Nacht-
stunden gewiss angenehm verträumen würden?“

„Wie kann man? So viel Menschen in einem Raum. Ich muss noch
immer an die Lazarethwagen aus dem Feldzuge denken, die ja wohl den
Anstoss zur Einrichtung von Schlafwagen gegeben haben. Ich erinnere
mich, so etwas gelesen zu haben, als die Wagen in Amerika aufkamen . . .“

„Sie haben noch keinen europäischen Schlafwagen gesehen?“

„Von innen, nein!“

„So haben Sie auch eine ganz falsche Vorstellung von der Sache.
Unsere Schlafwagen sind von den amerikanischen „Sleepingcar“ durchaus
verschieden. Dort grosse, allerdings lazarethartige Salons, der ganze Raum
des Wagens ein Gelass, in dem 20 bis 26 Betten in der Richtung der
Schienen aufgestellt sind — die ursprüngliche Pulman'sche Erfindung. Hier
das verbesserte, belgische System. Einzelne Räume mit zwei oder vier Betten,

am Tage allerliebste decorirte, kleine Salons mit Sophas, Fauteuils, kleinen
Tischen und getäfelten Wänden, die sich Nachts öffnen und dann erkennen
lassen, dass sie mit guten Matratzen gestopft sind, auf denen nun den Rei-
senden ein sauberes Lager bereitet wird.“

„Wirklich sauber?“

„So sauber wie im besten Hotel, da die Wäsche selbstverständlich
nach jedem Gebrauche gewechselt wird. — Die Betten stehen oder schweben
hier mit den kleineren Wänden des Wagens parallel, so dass ihre Längs-
axe senkrecht zu den Schienen . . . Sie verstehen mich?“

„Parfaitement.“

„Also senkrecht zu den Schienen steht, und jede Schwankung des
Wagens sich nur wie eine seitlich wiegende Bewegung fühlbar macht. Die
kleinen Kojen bieten den Vortheil völliger Abgeschlossenheit vom übrigen
Publikum. Sie können mit Ihrem Gatten ganz allein reisen, ohne irgend
ein fremdes Gesicht zu sehen, als das des Conducteurs, in dem Sie stets
einen wohlgeschulten Kammerdiener entdecken werden, der Ihnen Früh
Ihren Kaffee servirt, Ihnen je nach Wunsch mit Eiswasser, Sauerbrunnen,
Bier oder Wein aufwartet . . .“

„Was thut man nun aber, wenn man ausgeschlafen hat und noch nicht
am Ziele der Fahrt ist? Man muss dann natürlich im Bett liegen oder
sitzen bleiben?“

„Nicht doch. Ein Druck auf die pneumatische Klingel im Coupé und
der Conducteur erscheint, um das Schlafzimmer innerhalb zweier oder dreier
Minuten in einen behaglichen, kleinen Salon zurückzuverwandeln. Während
Sie die Wascheabine aufsuchen, in der Sie sogar Seife, Nagelbürste . . .“

„Danke sehr; ich pflege selbst versehen zu sein.“

„Sie waschen sich also, und inzwischen hat der Conducteur Ihr Coupé
nach beiden Seiten hin offen gelassen, so dass Sie bestgelüftete Zimmer wieder-
finden. Sie beschäftigen sich mit Ihrem Morgenimbiß oder mit dem Pracht-

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 23. September 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: v. Holbach, Hr. Hptm., Spandau. Scheven, Hr. Medicinalrath Dr., Rostock. Müller, Hr. Dr., Walluf. Berger, Hr. Kfm., Mannheim. Schurzmann, Hr. Kfm. m. Fr. Liegnitz. Garthe, Frau Baurath, Parchim. Mencke, Hr. Geh. Justizrath, Schwerin. Grebert, Hr., Schwalbach. Bertram, Frau Prem.-Lieut., Magdeburg. Möller, Hr. Oberlehrer, Metz. Ertack, Hr. Kfm. m. Sohn, Riga.

Alteessal: Möser, Fr. m. Fam., Paris. Jung, Frl., Paris. Connolly, Hr. m. Fam. u. Bed., Amerika. Borsdorff, Fr., Wien. Raktovitsch, Frl. Gesellsch., Russland.

Bären: Schumann, Hr. Ingen., Chemnitz. Kunath, Hr. Ingen., Chemnitz. von Ernstädt, Hr. Baron m. Fr., Breslau.

Britannia: Berendt, Hr. m. Fr., Berlin.

Schwarzer Bock: Bestvatter, Fr. Rent. m. Tochter, Thorn. Ebmeyer, Fr. m. Tochter, Münster. Vallette, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Korn, Fr., Berlin. Burg, Fr. Rechnungsrath, Frankfurt. Spiess, Hr. Fabrikbes., Kleincarlbach.

Cölnischer Hof: Volmer, Hr. Schuldirektor Dr. m. Sohn, Markkirch. Alexander, Hr. Kfm., Königsberg. Müller, Hr. Amtsger.-Rath m. Fr., Posen. Asch, Hr. Kfm., Berlin.

Kaltwasserheilanstalt Dietsenmühle: Fuchs, Hr. Lieut., Danzig. von der Bosch, Hr., Holland.

Englischer Hof: Löwer, Fr. Rent., Stettin. Blaurock, Frl. Rent., Stettin. Hegel, Hr. Kfm. m. Fr., Bern. Seischina, Hr. Kfm., Leipzig. Wassiltschickoff, Hr. Obristlieut., Tiflis.

Einhorn: Perretti, Hr. Rent. m. Sohn, Bonn. Wünnenberg, Hr. Kfm., Dülken. Menningen, Hr. Kfm., Neuwied. Eulner, Hr. Kfm., Stuttgart. Graichen, Hr. Kfm., Altenburg. Rödel, Hr. Kfm., Altenburg.

Eisenbahn-Hotel: Friedländer, Hr. Kfm., Magdeburg. Löwenstein, Hr. Kfm., Berlin. Mablau, Hr. Kfm., Frankfurt. Glasbagen, Hr., Mainz.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Schwab, Hr. Kfm., Bonn. Hornberger, Hr., Mannheim.

Grüner Wald: Schneider, Hr. m. Fr., Marburg. Heinrichs, Hr. Kfm., Cöln. Jung, Hr. Fabrikbes. m. Sohn, Dillenburg. Hamms, Hr., Ludwigshafen. Wekamp, Hr. Kfm. m. Fam., Duisburg. Scherer, Hr. Dr., Strassburg.

Vier Jahreszeiten: Myers, Fr. m. Fam. u. Bed., England. Keitel, Fr. m. Tochter, Hamburg.

Kaiserbad: v. Titschensky, Frau General, Riga. v. Bulmering, Frl., Riga. Roser, Hr. Dr., Marburg.

Goldene Kette: Eliges, Hr. Kfm., Würzburg.

Weisse Lilien: Schuppert, Hr. Kfm., Lennep. Kramer, Hr. Kfm., Nieder-Olm. Krawer, Hr., Biebrich.

Nassauer Hof: von Lepel, Hr. Lieut., Hanau. v. Werder, Excell., Hr. General m. Bed., Berlin. Henninger, Hr. Kfm., Frankfurt. Longsdon, Frau m. Tochter, England. Petersen, Hr. m. Fr., Dessau. v. Kamecke, Fr., Berlin. Davidis, Hr. m. Fr., Bremen. v. Siebart, Hr. Hptm., Dresden. v. Schulz, Hr. Lieut., Freiburg. Gubbins, Hr. m. Fr., England. Mevies, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Gentlaih.

Villa Nassau: Warnizek, Hr. Adv. Dr. m. Fr., Wien.

Hotel du Nord: Hübel, Hr. Kfm., Prag. Bokelmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg.

Alter Nonnenhof: Beel, Hr. Bergw.-Director. Weilburg. Wiedemann, Hr. Münster. Petry, Hr. m. Fr., Dortmund. Witter, Hr. Kfm., Düsseldorf. Weidlich, Hr., Braunschweig. Lindenbaum, Hr. Apotheker m. Tochter, Idstein.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik: Voss, Hr. m. Bed., Hamburg. Witzki, Hr., Neuwied. Balzes, Frl., Breckenheim. Moses, Hr., Oberliederbach. Hengstenberg, Fr. m. Sohn, Diez.

Rhein-Hotel: Löss, Hr. Stud., Berlin. Mars, Hr. Rent., Paris. Reiss, Hr. Architect, Carlsruhe. Montfort, Hr. Officier, Breslau. von Linden, Hr. Rent., Düsseldorf. Peters, Hr. Consul, Venezuela. Rubach, Hr. Kfm., Berlin. v. Eichhorn, Hr. Reg.-Präsid. m. Fr. u. Bed., Minden. Stöcker, Hr. O.-Amtm. m. Fr., Potsdam. von Recum, Hr. Baron, Crenznach. Seinecke, Hr. Rent. m. Fr., Freiburg. Junke, Hr. Kfm., Danzig. van Snyder, Hr. Kfm. m. Fam., Rotterdam. Leopold, Hr. Kfm., Breslau. Klein, Hr. Dr. med. m. Fr., Heidelberg. Kahl, Hr. Rent. m. Fam., Petersburg. v. Zabern, Hr. Officier m. Bed., Berlin. Schlaffhorst, Hr. Rent. m. Fam., Petersburg.

Rose: Skene, Hr. Capitän, England. Granatz, Hr. m. Fr., Belgien. Harford, Fr., England. Stoll, Frl., England.

Weisses Ross: Rochow, Hr. Ingen. m. Mutter, Offenbach. Sauer, Hr. m. Fam., Mainz.

Weisser Schwan: Schäfer, Hr. Kfm., Göttingen.

Spiegel: Kaula, Hr., Frankfurt.

Tannus-Hotel: Günther, Hr. m. Fr., Hamburg. v. Gelvelt, Hr., Coblenz. Bach, Fr., Glatz. Klie, Hr. m. Fr., Glatz. Chorltow, Hr. m. Fr., Chiburo. Gracey, 2 Hrn., Liverpool. Wiegand, Hr., Eisenach. Zobel, Hr., Schmalkalden. v. Asten, Hr., Schmalkalden. Marquart, Hr., Stuttgart. Heuer, Hr., Cöln. Mirus, Hr. m. Fr., Dresden. Ritter von Vacaus, Hr. m. Fr., Ungarn. Breiffuss, Hr., Erla. Fischer, Hr. m. Fam., Thüringen.

Hotel Victoria: v. Heudack, Hr. Gen.-Major, Hannover. Netscher, Hr. Rent., Mannheim. Schmidt, Hr. Rent., Coblenz. Junkermann, Hr. Kfm., Düsseldorf. Armstrong, Hr. Rent., Dublin. Garvey, Hr. Rent., Westport. Jones, Hr. Rent., England. Sykes, Hr. Rent., Hull. Douglas, Hr. Rent., Bradford. Sharmar, Hr. Rent., London. Gill, Hr. Rent., New-York.

Hotel Vogel: Lang, Hr. Baumst., Cöln. Schönnnek, Hr. Baumst., Bensheim. Helfer, Hr. m. Fr., Würzburg. Fronn, Hr., Deidesheim. Schmitzer, Hr. Düsseldorf. Walter, Hr. Baumst., Gross-Gerau.

Hotel Weiss: Günther, Hr. Kfm., Halberstadt. Kühn, Hr. Oberforstst. m. Fr. Schleiz. Bächling, Hr. Baumst., Montabaur. Engelmeier, Hr. Baumst., Montabaur.

In Privathäusern: Redlich, Hr., Noltingham. Villa Helene. Armstrong, Fr. Dublin, Villa Helene. Bibon, Fr. Gutsbes. m. Kind u. Bed., Erbach, gr. Burgstr. 2. Leoni, Fr., Berlin, Wilhelmstr. 36.

Maison de Blanc.

2472

Theodor Werner,

Nro. 30 Webergasse, coin du Langgasse.

Lingerie — Broderie — Trousseaux.

Specialité pour enfants.

Chemises — Cols & Manches — Atelier sur Mesure.

Nouveautés de Paris.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung

Kgl. Hof-Kunsthandlung

— Neue Colonnade — Mittelpavillon —

Abonnements für eine Familie pro Jahr . . . Mark 15.
für eine einzelne Person . . . Mark 10.

Entrée: an Wochentagen Mark 1. —, an Sonntagen 50 Pfg.

2107

album, das Sie auf dem kleinen Tisch finden und lernen die Wunder des letzten Pariser „Salon“ in den schönsten Kupferstichen und Heliographien kennen. Ihre Zeit verfliegt, wie Morgens daheim; Sie sind so frisch wie nur je, und vor ihnen liegt ein unverlorner Tag! . . .

„Wir müssen es einmal versuchen; aber die Geschichte ist wohl sehr theuer?“

„Das Vergnügen kostet sechseinhalb bis acht Mark Zuschlag zu Ihrem Eisenbahnbillet zweiter oder erster Classe.“

„Inclusive Kaffee?“

„Nein. Aber das Eiswasser ist gratis!“

„So? Aber nun noch eins! Gibt es denn auf allen Bahnen solche Schlafwagen?“

„Nicht das. Aber doch so ziemlich auf allen bedeutenderen Strecken, über welche Nacht-Courierzüge laufen. Hier von Berlin aus können Sie den Schlafwagen bis Frankfurt a. M., sowohl auf der Potsdamer wie auf der Anhalter Bahn, ferner bis Cöln, Aachen, Hamburg, Wirballen, der wichtigsten russischen Grenzstation, und Breslau, sowie nach allen Zwischenstationen benützen. Von Cöln aus können Sie nach Ostende oder Paris, von Paris nach Bordeaux und Madrid, Lyon, Marseilles, Turin, Rom, Strassburg, München und Wien, von da nach Bukarest u. s. w. Von Ostende nach Basel, von . . .“

„Ich schenke Ihnen den Rest. Aber ich werde fortan nur noch des Nachts fahren.“

„C. B.“

Allerlei.

Um den Abonnenten und Curtaxzahlern entgegenzukommen und gleichzeitig dem hier tagenden Mitteldeutschen Buchhändler-Verbande eine besondere Aufmerksamkeit zu erweisen, veranstaltet die Curdirection am Sonntag den 26. September während des

Abend-Concertes bengalische Beleuchtung und Bombardement. Hierzu haben die Inhaber von Curtax-, Abonnements- und Tageskarten freien Zutritt.

Dr. Stephan auf dem Hydromotorschiff. Eine neue Phrase in der Schifffahrt scheint zu beginnen. Die Schrauben und Räder werden wahrscheinlich einem neuen Systeme in der Fortbewegung der Schiffe weichen müssen. Die hydraulische Reaktion auf welche bedeutende Seemänner schon vor Jahren grosse Hoffnungen setzten, ist nun durch den von Dr. Fleischer erfundenen Hydromotor dienstbar gemacht worden, und diese Erfindung hat durch ein eigens dazu auf der Werfte von G. Howaldt in Kiel erbautes Schiff jetzt Fleisch und Blut angenommen. Staatssecretär Stephan hatte dem Erfinder und dem Erbauer des Schiffes zugesagt, einer Fahrt beizuwohnen. Das Hydromotorschiff hat 100 Tonnen Gehalt bei 110 Fuss Länge, 17 Fuss Breite und 5 1/2 Fuss Tiefgang und ankert vorläufig an der Werfte des Herrn Howaldt, welche an der Mündung der Swentine in der Kieler Bucht liegt. Bald nach Erscheinen des Staats-Secretärs an Bord lichtete man die Anker, und das Schiff lief aus der Swentine in die See. Der in Thätigkeit gesetzte Apparat liess das Schiff sofort kräftig anrücken und dann ruhig vorwärts bewegen. Dr. Stephan fragte, ob man nicht auch das ausfliessende Wasser bemerken könne, worauf man auf zwei unscheinbare Wellen hinter dem Schiffe hinwies, die weit kleiner und geräuschloser als die eines Schraubendampfers waren. Hierbei wurde dem Generalpostmeister mitgetheilt, dass der Apparat per Minute etwa 20,000 Liter Wasser auswirft. Bald vergrösserte sich die Fahrgeschwindigkeit des Schiffes derart, dass der kleine Dampfer, welcher vorher die Passagiere an Bord gebracht hatte, trotz aller Anstrengungen nicht mehr folgen konnte. Das Schiff lief mit einer Geschwindigkeit von 9 Seemeilen per Stunde. Die höchste Fahrgeschwindigkeit, welche speciell für dieses Schiff projectirt wurde, ist 10 Knoten; da aber einzelne Theile des Apparates noch nicht ganz regulirt waren, da das Schiff nur wegen des Besuchs des Staats-Secretärs in Fahrt gesetzt worden war, so konnte die Maximalgeschwindigkeit von 10 Knoten noch nicht erreicht werden, was aber, wie die Frankfurter Presse versichert, gewiss in kurzer Zeit erfolgen wird. Mitten auf der Fahrt kam dem Schiffe ein kleiner Segler entgegen. Der Steuermann liess denselben bis nahe vor den Bug des Schiffes anfahren, brachte dann mittelst der Hydromotorsteuerung das Schiff zum Stehen und drehte es, obgleich stillstehend (was bekanntlich mit Ruder unmöglich ist), sofort nach Backbord. Dieses Manöver machte auf die Anwesenden einen lebhaften Eindruck. Das Manövriren des Schiffes wurde dann noch fortgesetzt und u. A. auch das Drehen um seinen Mittelpunkt vorgeführt.

Deutsche Dramen bilden jetzt einen bedeutenden Importartikel nach Amerika. Die amerikanischen Theaterschriftsteller studiren fleissig die Aufführungen im



General-Versammlung des Mitteldutschen Buchhändler-Verbandes.

Sonntag den 26. September

Während des Abend-Concertes:

Bengalische Beleuchtung und Bombardement.

Eintritt frei für Inhaber von Curtax-, Abonnements- und Tageskarten.

2746 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisekarte.

Vanille- & Früchte-Eis, Wiener Eis-Café.

Bier-Salon.

Von 1-3 Uhr Diners nach der Karte.

Extra Wein-Preise.

Gute Export Biere.

2 Billards.

Deutscher Keller, Rheinbahnstr. 1.

Von 1 bis 4 Uhr Nachm. Diner à part à Couvert Mk. 2.

Souper à Couvert Mk. 1.20.

2443 Freih. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg.

The Kid-Gloves Manufactory

of R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19

retails at Wholesale-Prices:

Ladies Gloves, from 2 to 8 buttons,

Swedish Gloves, Castor-Gloves,

Gentlemen's Gloves in all sizes and colours.

Measure taken and all orders neatly executed at the shortest notice.

Mein

Feines Lederwaaren-Geschäft

Webergasse Nr. 18

geht mit dem grössten Theile des Waarenlagers am 1. October in andere Hände über.

Ich verkaufe deshalb die mir verbleibenden Waaren von heute an bis zum 30. September zu jedem annehmbaren Preise.

C. M. Günther,

Webergasse 18.

2724

Thalia-Theater am Old Bowery, unter Direction des Fräulein Cotrelly, oder im „Germania“, resp. „Stadt-Theater“, an der dritten Avenue, unter Mr. Neuendorff. Es kommt vor, dass sie gleich ihren Stenographen mitbringen. Auf diese edle Yankee Weise sind vor einem hochgeehrten Publikum der Vereinigten Staaten als echt heimathliches Product zu Ruf und Ruhm gebracht „Big Bonanza“ (Moser's „Ultimo“) von Mr. Daly; „Harun al Raschid“ von demselben Autor, wurde „An Arabian Night“ verarbeitet, „Citronen“ von Rosen wurden „Lemons“, Verfasser wieder Mr. Daly; L'Arrange trug „Mein Leopold“ und „Hasemann's Töchter“ bei, welche als „My Son“ und „Our Daughters“ ihre Resurrection feierten. „Doctor Klaus“ wurde „Doctor Clyde“, woran man gleich das Lautverschiebungsgesetz studiren kann. Auch „Wohlthätige Frauen“ sind als „Benevolent Women“ zur Geltung gekommen. Kneisel's „Lieber Onkel“ ward in „Champagne and Oysters“ umgesetzt, nur hat diese Uebersetzung dem eigentlichen Autor weder Champagner und Austern noch goldenen Lohn eingetragen, so wenig wie Moser für „Bouquets and Bombshells“ — was nichts weiter als eine Anglikanisirung seines „Veilchenfressers“ ist — Tantieme erhält. Die Yankees würden es für eine höchst reactionäre Beeinträchtigung ihrer Freiheit erklären, wenn sie das geistige Eigenthumsrecht Europa's anerkennen sollten.

Frau Marie Wilt wird wahrscheinlich im September des nächsten Jahres wieder vor dem Wiener Publikum im Hof-Operntheater erscheinen. Frau Wilt ist bekanntlich Privatverhältnissen halber vor zwei Jahren von Wien geschieden, nachdem die redlichen Bemühungen, welche sich Director Jauner gegeben hatte, den Austritt der Künstlerin, welche so sehr den Erfolg dieser Bemühungen wünschte, zu vermeiden, erfolglos geblieben waren. Frau Wilt hatte sich bekanntlich anlässlich der Ehescheidung ihrem Gatten gegenüber verpflichtet, nicht mehr in Wien zu singen. In der letzten Zeit wurde nun von der Generalintendantin die Frage wieder in Anregung gebracht, ob es denn nicht möglich wäre, das Hinderniss zu beseitigen, welches die Rückkehr der Frau Wilt ins Hof-Operntheater bis dahin unmöglich machte. Die Versuche, welche in den letzten zwei Jahren gemacht worden waren, eine den Wiener Anforderungen entsprechende Primadonna für die hohen Sopranparthien zu gewinnen, hatten nicht den vollen gewünschten Erfolg, obgleich mehrere sehr renommirte Sängerinnen deputirt hatten. Frau Wilt sollte also, wenn möglich, wieder dem Hof-Operntheater gewonnen werden, für dessen ganzes Repertoire die Wirksamkeit der Künstlerin, welche in der grossen nicht minder wie in der klassischen deutschen Oper glänzende Parthien besitzt, von grösstem Vortheile wäre. Die Anregung hatte diesmal Erfolg. Auf die Initiative des Herrn Generalintendanten und über die Vermittlung eines Mitgliedes der Direction der Gesellschaft der Musikfreunde, gab Herr Oberbaurath Wilt in selbstloser und freundlichster Weise die Erklärung ab, dass er die Verpflichtung, welche Frau Wilt eingegangen, vollständig fallen lasse. Nun,

MAGASIN
de BLANC

ADOLF STEIN

WHITE
GOODS

Badhaus zum Cölnischen Hof, KLEINE Burgstrasse 6.

HEMDEN nach M-A A S S.

Ausstattungen.

CHEMISES
sur MESURE

2581

Grösstes

TISCHZEUG-LAGER.

ELEGANTE
KINDER-KLEIDER

ПОКУПАЮ Кредитные Билеты

по ценѣ Берлинской Биржи съ очень малой коммисіонной

платой

БЕРНГАРДЪ ЛИБМАНЪ

ЛАНТАССЕ 16.

2349

Herren-
&
Damen-Wäsche.

Hemden nach Maass

Confection,
Lingeries,
Broderies.

JULIUS HEYMANN,

2310

Langgasse 32, im Adler.

Magasin de Blanc.

Strumpfwaren.

Ausstattungen.

Bonneterie.

Zurückgesetzte Stickereien

als:

**Teppiche, Borden, Kissen, Fusskissen,
Decken, Pantoffel &c.**

sehr vorthellhaft bei

E. L. Specht & Cie.,

Hoflieferanten, Wilhelmstr. 40.

2290

2493

Julius Fenske

Portefeuille Fabrikant aus Offenbach a. M.

unterhält ein grosses Lager in den neuesten Erzeugnissen zu festen Fabrikpreisen.

Neue Colonnade Nr. 32 & 33.

Berliner Kaiser-Weissbier

neue Sendung eingetroffen

J. & G. Adrian, Bierhandlung,

6 Bahnhofstrasse 6, Wiesbaden.

2667

da das Hinderniss beseitigt, wandte man sich an die Künstlerin wegen eines Engagements und diese antwortete sofort, dass sie sich überaus glücklich fühlen würde, wieder im Hof-Operntheater zu singen. Die Generalintendantin wünschte aber nicht etwa die Veranstaltung von einigen Gastspielvorstellungen, so grossen finanziellen Erfolg dieselben auch sicher gebracht hätten, sondern ein längeres Engagement, welches gestatten würde, den vollen Gewinn aus der Wiederkehr der Künstlerin für das Repertoire zu ziehen. Der Ausführung stellten sich aber momentan unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen. Frau Wilt hat nämlich bereits bis zum September 1881 Verbindlichkeiten, namentlich für das neue Operntheater in Frankfurt a. M. eingegangen, deren Nichterfüllung ein sehr bedeutendes Pönale bedingen würde. Die eventuelle Wiederkehr der Künstlerin zu einem längeren Engagement, resp. Gastspiel, ins Hof-Operntheater muss also bis September k. J. verschoben werden. Die betreffenden Verhandlungen werden wohl in den nächsten Tagen zum gewünschten Abschluss kommen.

Auber und Trémon. Als Auber's Vater starb, der als Regierungs-Lieferant viel Geld erworben und viel verthan hatte, hinterliess er ihm 12,000 Frs. jährliche Rente; davon konnte der junge Mann nicht leben; aber er hatte sein Talent und seinen Freund, den Baron von Trémon. Auber war damals 35 Jahre alt. Er griff sein musikalisches Talent als Broderwerb an — der Baron Trémon füllte stets mit grosser Freigebigkeit die Lücken seiner Casse aus. Nach dem grossen Erfolge von Auber's Oper „la neige“ im Jahre 1823 und nach dem noch grösseren seiner „Stammen von Portici“ im Jahre 1828 war seine Zukunft eine gesicherte. Da rief eines Tages der Baron Trémon seinen Freund in sein Cabinet und zeigte ihm sein vor siebzehn Jahren verfasstes Testament, worin er ihn zu seinem Universal-Erben eingesetzt hatte. „So, lieber Auber“, sagte er dann zu ihm, „habe ich für Deine Zukunft gesorgt, als Du arm warst — jetzt aber bedarfst Du meiner nicht mehr, und Du wirst es mir nicht übel nehmen, wenn ich jetzt der Anwendung meiner Einkünfte (ungefähr 30,000 Frs.) eine andere Richtung gebe.“

Merkwürdiger Theaterzettel vom Jahre 1857. „Die Räuber in den böhmischen Wäldern, oder: Der Untergang des Reichsgrafen von Moor“, Schauspiel in 5 Abtheilungen von F. Schiller. Erste Abtheilung: Der Vaterfluch. Zweite Abtheilung: Die Befreiung vom Galgen. Dritte Abtheilung: Die Rächerhand Gottes. Vierte Abtheilung: Der lebendig Begrabene. Fünfte Abtheilung: Der Schreckensturm und die Auferstehung von den Todten. Was würde Schiller sagen, könnte er diesen Zettel lesen?

Einst stritten mehrere Damen über die Vorzüge des Caffees vor dem Thee. Als man endlich Saphir um seine Meinung fragte, sagte er: „Der Caffee hat allerdings einen grossen Vorzug vor dem Thee, er kann sich setzen, der Thee muss ziehen.“

Bürgenstock.



Curhotel I. Ranges bei Stansstad (Schweiz).

In schönster und geschütztester Lage des Vierwaldstätter Sees.
Eröffnet vom 15. Mai an. 870 Meter über Meer. — Unvergleichlicher Aussichtspunkt. — Grossartiger Naturpark mit ausgedehnten schattigen Spaziergängen. **Vortreffliche Küche.** Milch- und Molkenkur. — Bäder. — Eigene Wagen am Landungsplatze Stansstad. — Romantische, sanft ansteigende Zugangsstrasse. — Post- und Telegraphen-Bureau. — Mässige Preise. Ausführlicher Prospectus franco. Curarzt wohnt daselbst.

Bucher & Durrer,

2391 Miteigenthümer des Grand Hotel Pegli bei Genua.

LAC LEMAN.

Stations climatiques de plus recommandées pour l'été et l'automne.

Hôtel Byron près Chillon, Glion;

Grand Hôtel des Avants sur Montreux et Villars sur Ollon.

2614

TAPISSERIE — MANUFACTUR

2287

VON

E. L. Specht & Cie.,

Hoflieferanten, Wilhelmstrasse 40.

Neueste Handarbeiten in grösster Auswahl.

Alle Häkel- und Stickmaterialien nur in besten Qualitäten.

Belgien OSTENDE Seebad

Eröffnung der Saison vom 1. Mai bis 1. November.

Verein der Hôtelbesitzer und Restaurateurs der Stadt Ostende.

Hôtels ersten Ranges.

Hôtel d'Allemagne
Hôtel Beau Rivage
Hôtel de Belle Vue
Hôtel du Cercle des Bains
Hôtel du Cercle du Phare
Hôtel de la Digue
Hôtel des Familles
Hôtel de Flandre
Hôtel Fontaine
Hôtel de France
Hôtel de Gand et d'Albion
Hôtel du Grand Café
Hôtel du Litoral
Hôtel Marion
Hôtel Mertian
Hôtel de l'Océan
Hôtel du Pavillon du Rhin
Hôtel de la Plage et Restaurant Fonteyne
Hôtel Privé; Villas de la Digue
Hôtel Royal de Prusse
Hôtel de Russie
Pension Victoria
Restaurant Pâtisserie Broekaert
Restaurant Pâtisserie Noppeney
Restaurant de la Société Littéraire

Rue du Quai
Digue de Mer
Digue de Mer
Digue de Mer
Digue de Mer
en face du Kursaal
Place d'armes
Rue de Flandre
Rue Longue
Rue Louise
Marché aux herbes
Place d'armes
Digue de Mer
Rue de l'Eglise
Rue d'Ouest
Digue de Mer
Digue de Mer
Digue de Mer
Digue de Mer
Boulevard du Nord
Digue de Mer
Rue de l'Eglise
Rampe de la Rue de Flandre
Rue de Flandre
Place d'armes

A. Stracké.
L. Barrat.
G. Onudde-Demoor.
V. Michens-Verhoest.
J. Finch.
Raick.
Vanderheyden-Somers.
Mme. Vee. A. Vermeire.
E. Marion.
C. Mann.
A. Declerck.
J. & O. Thoma.
H. Hillebrand, fils.
Neuts-Marion.
C. Mertian.
L. Thoma.
Royon-Hertoghe.
J. Royon et V. Fonteyne.
H. Cool.
H. Hillebrand, père.
A. Gorgens.
Jean Elleboudt.
R. Broekaert.
J. Noppeney.
Felix Van Bruyseghe.

Hôtels zweiten Ranges.

Hôtel du Cercle Catholique
Hôtel de la Cour d'Angleterre
Hôtel de la Couronne
Hôtel Detif
Hôtel de l'Etoile
Hôtel de l'Europe
Hôtel Frank
Hôtel Impérial
Hôtel de la Marine
Hôtel du Nord
Hôtel de la Rhétorique
Hôtel Royal des Arcades
Hôtel Saint-Denis

Rue d'Ouest
Rue de la chapelle
Quai de l'Empereur
Place du Théâtre
Rue St. Sebastian
Rue des Capucins
Rue Longue
en face du Kursaal
Rue de la chapelle
Rue de Flandre
Rue Christine
en face du Kursaal
Rue de la chapelle

L. Hüngs.
J. Hautem, fils.
A. Deschepper.
H. Detif.
Lemmens De Wasch.
C. Devos.
Mme. Libowitz-Frank.
P. Raeymaekers.
D. Verhaeghe-Baele.
G. Welt.
E. Coppin.
Th. Schmits.
Ed. Dongs-Ghiesbrecht.

2364



Gebrüder Wollweber Wiesbaden

Langgasse 32 (Hotel Adler)

2609 halten ihr Lager in

Haus- und Küchen-Geräthen

sowie in

Alfenide- und Bronze-Waaren
bestens empfohlen.

Pelzwaren
eigener
Fabrikation
en gros & en detail.

Paletots
und
Rondonten
mit Pelz
gefüttert und besetzt.

Confection.

A. OPITZ,

2741 Hof-Kürschner,
Langgasse 34.

Confection.

Damen - Mäntel
und
Paletots
in allen Stoffen.

Seiden- & Sammt-
Mäntel
mit Eiderdaunen gefüttert
nach Maass.

Gants Jouvin.

Soul Dépôt chez

Mr. Reinglass

2449 à Wiesbade

18 Neue Colonnade 18.

Vente au Prix de Fabrique.

Vve. Xavier Jouvin

Paris, Boulevard des Italiens 23.

Pianoforte-Magazin

2462 (Verkauf und Miethe.)

Magasin de Piano

(Vente & Location.)

Piano Store.

Adolph Abler, Tannusstr. 29.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44,
Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H.
2427 des Landgrafen von Hessen.

Jockey-Club.

Wiesbaden

1 Wilhelmstrasse 1.

Eröffnet seit Mitte August.

2653

Die Direction.

Eisenach.

Hôtel „Halber Mond“

2409 Ersten Ranges.

Besitzer: **Wilhelm Rudloff.**

Am Fusse der Wartburg und in unmittel-
barer Nähe der Post und der Telegraphen-
bureaus. Gute Küche und Weine. Aufmerk-
same Bedienung. Licht wird nicht berechnet.
Omnibus am Bahnhofe, Equipagen im Hotel.

Restauration & Weinwirtschaft

„ZUM MOHREN“

Neugasse 15.

Guter Mittagstisch zu 1 Mark, reichhaltige
Speisenkarte zu jeder Tageszeit — Reine
2450 Weine & Flaschenbiere.

Israelitische

Restauration Hirschberger.

Häfnergasse 5.

Restauration à la carte und um 1 Uhr Table
d'hôte. 2267

Cath. Menke,

2469 Hofschneiderin

Wiesbaden — **Louisenplatz 7**
empfiehlt sich zur Anfertigung der elegan-
testen wie einfachsten Damen-Toiletten.

Spitzen w. gewaschen und neu
garnirt v. Frau Linn
Melcher, Friedrichstr. No. 31. 2601

Villa, comfortable.

zu verkaufen. **C. H. Schmittus.**
Adolphstrasse 10. 2743

In der Villa Parkstr. 16

sind 2 Zimmer, 1 Salon und Schlaf-
zimmer gut möblirt mit Pension zu
vermieten. Näh. daselbst. 2730

Villa Heubel, am Curpark,

Hôtel garni, auch Pension. Schöner
Garten, billige Preise. Sonnenbergerstrasse
zw. 17/19, Leberberg 4. 2438

Villa Nizza

Leberberg 6, fein möblirte Zimmer
2594 mit Pension.

Topelstrasse 3 ist die elegant möbl.
Bel-Etage, best. in: 1 Salon, 1 Speise-
salon, 2 gr. Schlafzimmer, 2 Mansarden.
Küche, Keller und Zubehör sofort zu ver-
mieten. 2665

Wilhelmstrasse 42

möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer
mit und ohne Pension für den Winter zu
vermieten, auf Wunsch Stallung. 2747